

Persönliches Gespräch — lebendig, überzeugend und informativ

Das persönliche Gespräch der Genossen mit den Bürgern erweist sich auch in der Wahlperiode als äußerst wirkungsvoll. Lebendig, informativ und überzeugend kann es aber nur der Genosse gestalten, der über einen festen Klassenstandpunkt und über ein gutes theoretisches Wissen verfügt, zu jeder Zeit gut informiert ist und sich auf schlagkräftige Argumente stützt.

Aber gerade mit der Information — mit der schnellen Information — und auch mit der Vermittlung von Argumenten — von überzeugenden Argumenten — hapert es noch häufig in den Grundorganisationen. Das ist eine Erfahrung der Kreisparteiorganisation in Rostock-Stadt. Wie oft bekommen wir von den Genossen zu hören: Da findet in der Welt oder in der Republik, ja selbst im Kreis irgendein wichtiges Ereignis statt, aber vor der nächsten Mitgliederversammlung sprechen wir in der Grundorganisation nicht darüber. Und wenn sie dann darüber sprechen, sagen die Genossen, würde häufig nur wiedergegeben, was sie schon aus den Zeitungen kennen. Deshalb, so ihre Schlußfolgerung, würde es ihnen verschiedentlich schwer fallen, überzeugend zu argumentieren.

Wer den wachsenden Forderungen der Bürger nach fundiertem Meinungsaustausch über Politik und Ökonomie unseres sozialistischen Staates, über das internationale Geschehen usw. täglich gerecht werden soll, der braucht unseres Erachtens über das Zeitungsstudium, die Mitgliederversammlung und das Parteilehrjahr hinaus oftmals sehr rasch Informationen zu aktuellen Ereignissen und entsprechende Argumente.

Mit aktuellen Informationen schnell in die Breite

Das Sekretariat unserer Kreisleitung in Rostock-Stadt führt von Fall zu Fall Tagungen durch, die einzig den Zweck verfolgen, die Genossen zu informieren. Dabei kommt es uns nicht auf das Darlegen bekannter Tatsachen an. Wir wollen Hintergründe beleuchten, bei Problemen der Entwicklung unseres Staates Verbindungen zum eigenen Kreis, zum eigenen Be-

INFORMATION

durch die Betriebsleitung eine Arbeitsgruppe gebildet wurde. Sie hat unter Mitwirkung der Belegschaft eine Konzeption mit den notwendigen Maßnahmen erarbeitet. Die Kommission wacht über die Verwirklichung dieser Maßnahmen.

Gute Massenwirksamkeit erreichten wir bei der Mobilisierung von mehr als 400 Tonnen Buntmetall sowie Gußschrott,

die den Gießereien zugeführt wurden. Um diese Aufgabe zu lösen, führten wir Aussprachen in allen Brigaden. An mehreren Wochenenden beteiligten sich bis zu 50 Werktätige, darunter Vertreter der Werk-, Partei- und Gewerkschaftsleitungen, an dieser Aktion.

An seinen Aufgaben ist das Kollektiv unserer Kommission gewachsen. Systematisch qualifizierten wir uns und führten die neuen Mitglieder an das Niveau der Erfahrenen heran.

Für die nächste Zeit haben wir uns vorgenommen, die Zusammenarbeit mit den Kontrollposten der FDJ zu verbessern und wirksamer in der Öffentlichkeit aufzutreten. Wir werden dazu die Belegschaftsversammlungen und die Rechenschaftslegungen des Betriebsdirektors nutzen sowie einen ABI-Schaukasten einrichten.

Rudolf Fritsche
Vorsitzender der ABI-Kommission
im Chemiewerk Bad Köstritz